

Öffnungszeiten: Fr 13 – 18h, Sa 12 – 17h und auf Anfrage:
welcome@partresidency.at

Kurator:innenführungen:
20.03.2026, 17h
11.04.2026, 16h

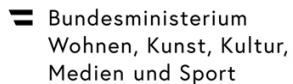
Mit freundlicher Unterstützung der Embassy of the Republic of Lithuania.



DANKE AN

Daniel Fonatti, Maximilian Hauptstummer, Maximilian Hausmann,
Simon Lindenthaler, Philipp Krummel, Wolfgang Prohaska & Team
Maximilian Prag, Michael Strasser

PART International Art Residency Austria ist ein Programm im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport.



Mit herzlichem Dank an unsere Sponsor:innen und Partner:innen



THE HALL. PART International Art Residency Austria

STILL (A LITTLE LIFE)

07.03.2026 – 11.04.2026

Die Decke der Halle öffnet einen Raum für ein Licht von stiller Beständigkeit. Gleichmäßig verteilt, fällt es von oben herab, legt sich behutsam auf Wände, Vorhänge und Objekte. Der Boden ist aus grauem Linoleum, beinahe spröde, und lässt den Wunsch entstehen, nicht zu lange zu verweilen. Dies ist der Raum, in dem Sie stehen.

„Die Stille. Die Stille. Aber was geschieht in den Momenten der Stille?“, fragt Jonas Mekas.

Spät am Nachmittag, als die Sonne sich bereit machte unterzugehen, flog eine Motte in den Raum. Sie zog ihre Kreise, verirrte sich für einen Moment und fand schließlich durch eine Öffnung im Oberlicht wieder hinaus. Dort ließ ein schmaler Lichtstrahl Staubpartikel tanzen.

Ich erzähle diese kleine Begebenheit, weil sie mir verwandt scheint mit den Fotografien von **NEVEN ALLGEIER**. Auch sie tasten sich – wie die Motte – ins Licht hinein, halten fest, was flüchtig ist, lassen Gesichter und Körper warm aufleuchten. Wieder klingt Jonas Mekas nach: „Ich fühle die Sonne, ich fühle die Leichtigkeit, ich sehe die Landschaft, die Bäume, die Blumen.“

Das Licht in Nevens Arbeiten bereitet mir Freude. Einige seiner Fotografien wirken wie durch einfache Plastiksonnenbrillen aus Kindertagen gesehen: Die Welt wird weich, Farben lösen sich an den Rändern auf. Blumen, Regentropfen, Oberflächen und Architektur verlieren ihre Schärfe. Die Luft scheint vom Lärm des Alltäglichen gereinigt, gesättigt von Stille. In einer seiner Texte sitzt Nevens Freund, der Autor Bebe Fischer am Ufer eines Angelsees. Er beobachtet die Reiher, ihre Eleganz, erinnert sich an die Ruhe dieses Augenblicks und erkennt, dass das Leben aus solchen flüchtigen, beglückenden Zuständen besteht.



Alle Werke in diesem Raum verstreuen kleine Fragmente von Zeit: Blicke ins Leben, angehalten oder schwebend, verdichtet auf einen Moment, manchmal nur genauer betrachtet.

Ein Kinofilm läuft mit 24 Bildern pro Sekunde. John Berger fragt, wie viele Bilder pro Sekunde unsere alltägliche Wahrnehmung durchziehen, und spricht von jenen kurzen, irritierenden Augenblicken, in denen wir zwischen zwei Bildern sehen. Darin liegt eine Einladung, über narrative Kontinuität hinauszudenken und über das bewegte Bild, so wie es gewöhnlich auf der Leinwand erscheint. Solche Momente setzen den Fluss der Zeit außer Kraft und lösen die feste Verbindung zwischen Davor und Danach.

JUDITH EISLER wiederum hält das filmische Bild an, um etwas freizulegen, das nie für den Blick bestimmt war. Sie bringt das Bild zum Stillstand, und zeigt in ihren Malereien, was in ihm vibriert: ein nächtlicher Spaziergang im fallenden Schnee, bei dem unklar bleibt, ob die Figur auf uns zukommt oder sich entfernt; Maria, die zurückblickt, während das Auto unter einem Blätterdach vorwärtsfährt; John, der in der Küche Kaffee kocht – eine intime Geste, gebrochen durch Verzerrungen von Licht und Muster. In diesen Bildern schweben die Figuren zwischen Vergangenheit und Gegenwart, während der nächste Moment nur als Möglichkeit existiert. Aus der Nähe betrachtet, zerfallen diese inszenierten Realitäten, lösen sich in Farbfelder auf.



Pakui Hardware *1984 Neringa Černiauskaitė in Klaipėda/LT & *1977 Ugnius Gelguda in Vilnius/LT, leben und arbeiten in Vilnius und Berlin

<https://www.pakuihardware.org/>

Pakui Hardware ist ein Künstlerduo, bestehend aus Neringa Černiauskaitė und Ugnius Gelguda, das 2014 gegründet wurde. In ihrer gemeinsamen Arbeit untersuchen sie anhand von skulpturalen und räumlichen Installationen die Beziehung zwischen Materialität, Körper und Technologie. Sie haben Einzelausstellungen in Institutionen wie der Zachęta National Gallery of Art (Warschau), dem BALTIC Centre for Contemporary Art (Gateshead) und dem MUMOK (Wien) präsentiert. Im Jahr 2024 vertraten sie zusammen mit Marija Teresė Rožanskaitė (1933–2007) Litauen auf der 60. Biennale von Venedig. Ihre Arbeiten wurden auf internationalen Biennalen gezeigt, darunter die Performa Biennale, die Bukhara Biennale, die Istanbul Biennale, die 13. Baltic Triennale in Vilnius und die Biennale Gherdëina (Italien).

Das litauische Künstler:innen Duo Pakui Hardware ist von März bis Mai 2026 in Residence bei PART.



Neven Allgeier *1986 Wiesbaden/DE, lebt in Wien

<https://www.ruine.biz/>

Neven Allgeiers dritte Publikation *A Hole in the Sky* ist im November 2025 beim Distanz Verlag erschienen, davor publizierte er *Porträts* (2021), dass eine neue Generation von Künstler:innen abbildet, während in *Fading Temples* (2022) seine Landschaftsbilder auf Porträtaufnahmen junger Kulturschaffender treffen. Letztgenannte Veröffentlichung bildete die Vorlage für seine Einzelausstellungen *Two heavens as one* im Kunsthaus Göttingen (2024) und *Drown in Dreams* im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden (2024). Allgeiers Arbeiten sind regelmäßig in Medien wie dem *ZEIT Magazin* oder *SPIKE Art Quarterly* zu sehen und waren Teil von Gruppenausstellungen unter anderem im Museum für Angewandte Kunst in Frankfurt am Main, dem Pera Museum Istanbul sowie dem Bonner Kunstverein. Er wurde 2024 mit einem Residencestipendium der Hessischen Kulturstiftung für Istanbul ausgezeichnet.

Judith Eisler *1962 Newark/US, lebt in Wien und Warren/US

<https://www.juditheisler.com/>

Judith Eisler ist eine US-amerikanische Künstlerin. Sie schloss 1984 ihr Studium mit einem Bachelor of Fine Arts an der Cornell University ab. 2002 erhielt sie ein Guggenheim-Stipendium. Seit 2009 ist sie Professorin an der Universität für angewandte Kunst Wien; zuvor lehrte sie unter anderem an der University of Tennessee in Knoxville, an der Yale University in New Haven sowie an der School of Visual Arts in New York City. Judith Eisler hatte Einzelausstellungen in New York City, Wien, Berlin, München und Los Angeles und nahm an bedeutenden Gruppenausstellungen teil, darunter *The Painting of Modern Life* (2007) in der Hayward Gallery in London sowie *I Love John Giorno* (2015) im Palais de Tokyo in Paris.



Es gibt eine Szene in einem meiner Lieblingsfilme, *Blade Runner*, die mich beinahe verfolgt: Roy Batty, Anführer der Replikanten, konfrontiert seinen Schöpfer, Dr. Eldon Tyrell – gekleidet in eine weiße Robe mit der Gravitas eines Doktors – mit seinem bevorstehenden Tod. Auf die Frage was er wolle, antwortet Roy: „I want more life, fucker“, ein Wort, das „fucker“ und „father“ miteinander verschränkt, roh und verzweifelt.

Operationstische, mechanische Arme und gläserne Linsen in **PAKUI HARDWAREs** *The Host* hallen Tyrells gottgleiche Rolle wider: absolut und zugleich distanziert. Leben ist möglich, jedoch ausschließlich unter hierarchischen, ferngesteuerten Bedingungen. Der Wirtskörper gehört nicht sich selbst. Er wird zum Gefäß, zur optimierten Oberfläche für Arbeit, Messung und Experiment. Telemedizin, robotergestützte Chirurgie, Hände, die nie Haut berühren und dennoch Macht ausüben, erzeugen eine „kalte Intimität“ – Nähe ohne Mitgefühl, eine postorganische Sorgeform.

Aus Glas, Textilien, Harz, Latex, Metall und Kunststoff entstehen hybride Körper, in denen Organisches und Synthetisches untrennbar miteinander verwoben sind.

Die Zeit vergeht. Das Leben bewegt sich weiter. Und in der Stille dauert dieses kleine Leben an.

Kuratiert von Barbara Horvath

WERKLISTE

- 1-5 Neven Allgeier, *Environment*, 2022, *Environment*, 2023, *Iraz*, 2023, *Environment*, 2025, *Melih*, 2023, all: Inkjet Print laminated on 3mm Alu Dibond, 100 x 73,5 cm
- 6 Neven Allgeier, *Environment*, 2023, Inkjet Print laminated on 3mm Alu Dibond, 100 x 73,5 cm
- 7 Judith Eisler, *Maria (standing) 2*, 2026, Oil on Canvas, 60 x 90 cm
- 8 Judith Eisler, *John in the Kitchen*, 2024, Oil on Canvas, 30 x 50 cm
- 9 Judith Eisler, *Night Walk*, 2020, Oil on Canvas, 70 x 100 cm
- All works: Courtesy the artist & Charim Galerie, Vienna and Casey Kaplan, New York
- 10 Pakui Hardware, *The Host 2*, 2021, Stainless steel, fabric, resin, glass, 122 x 119 x 62 cm
- 11 Pakui Hardware, *The Host 3*, 2021, Stainless steel, fabric, resin, glass, 150x 120 x 64 cm
- 12 Pakui Hardware, *The Host 4*, 2021, Stainless steel, glass, latex rubber, steel wire, 280 x 65 x 10cm
- 13 Pakui Hardware, *The Host 5*, 2021, Stainless steel, glass, latex rubber, steel wire, 280 x 65 x 10cm
- 14 Pakui Hardware, *The Host 6*, 2021, Giclée print, mounted on aluminum, museum glass, 100 x 75 cm
- 15 Pakui Hardware, *The Host 8*, 2025, Stainless steel, fabric, resin, glass, 150 x 120 x 64 cm
- All works: Courtesy the artist & carlier I gebauer, Berlin / Madrid

